

Nr. 1/2022  
Februar  
März  
April

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Oberneuland



# Der Gemeindespiegel

**Passionszeit  
Frühjahr  
Ostern**

|                                          |    |
|------------------------------------------|----|
| <b>Meditation</b>                        |    |
| Aufmerksam für den Schmerz               | 4  |
| <b>Aus dem Gemeindeleben</b>             |    |
| Spendenbox                               | 5  |
| Weihnachtsdank                           | 7  |
| Werde Konfi, sei dabei!                  | 8  |
| Dankeschön an Manfred Brüning            | 9  |
| Nachrufe: Willi Löffler, Jürgen Plate    | 10 |
| Seniorenreise in den Harz                | 11 |
| Taufe und Hochzeit im kleinen Rahmen     | 11 |
| Weltgebetstag im März 2022               | 11 |
| Glaubenskurs „Widerstand und Ergebung“   | 12 |
| Corona-Regeln                            | 12 |
| Ein Container verbindet uns              | 13 |
| Auf einen Kaffee mit Max Frisch          | 14 |
| Zwischenräume – Exerzitien im Alltag     | 17 |
| <b>Musik</b>                             |    |
| OberneulandKonzerte                      | 18 |
| Oberneulander Orgelquiz – Auflösung      | 20 |
| Gitarrengruppe für Fortgeschrittene      | 20 |
| <b>Tabea</b>                             |    |
| Verabschiedung aus dem Kuratorium        | 22 |
| <b>Jugend</b>                            |    |
| Abschluss eines turbulenten Jahres       | 24 |
| Pfadfinder: Rückblick und Ausblick       | 25 |
| Tombola für den Jugendkeller             | 25 |
| <b>Kindergarten und Krippe</b>           |    |
| Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne | 26 |
| Mit Booster aus der Pandemie             | 27 |
| <b>Gottesdienste</b>                     | 28 |
| <b>Im Vertrauen auf Gott...</b>          | 29 |
| <b>Kontakt</b>                           | 30 |

## Impressum

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland  
Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

**Redaktion:**  
Frank Mühring, Thomas Ziaja,  
Katja Zerbst, Christina Meier.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
Nr. 2-2022 Mai-Juni: 25.03.2022

**Titelbild:** Susanne Wokurka

**Herstellung:**  
Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Oberneuland  
Zeitschriften-Druck-Dienstleistungen  
Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen  
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de  
www.pferdesportverlag.de

**Bankverbindungen:**  
**Evang. Kirchengemeinde, Sparkasse Bremen**  
**IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72**  
**BIC: SBREDE22XXX**

**Friedhof, Sparkasse Bremen**  
**DE36 2905 0101 0080 7816 69**  
**BIC: SBREDE22XXX**

**Stiftung tabea, Bankhaus Neelmeyer**  
**IBAN: DE51 2902 0000 4803 7717 00**  
**BIC: NEELDE22XXX**



## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindespiegels,

Ein winterlicher Himmel über unserer Oberneulander Kirche – mit diesem Bild begrüßt uns der Gemeindespiegel im neuen Jahr 2022. Das himmlische Blau über dem Kirchendach steht für die Hoffnung, dass es für uns ein gesegnetes Jahr werden möge.

In diesem Winter wirkt durch die Pandemie bedingt manches in unserem Gemeindeleben wie „eingefroren“. Gottesdienste gehen weiter, kleinere Treffen und Proben auch. Aber größere Veranstaltungen sind derzeit nicht möglich. Pastor Thomas Ziaja stimmt uns in seiner Andacht darauf ein, dass eine Passionszeit naht, die vielleicht bis über Ostern hinaus andauern könnte. Wichtige Weggefährten, die unserer Kirchengemeinde viele Jahre treu geblieben sind, sind verstorben. Neue Konfirmandinnen und Konfirmanden stehen schon vor der Kirchentür und werden uns mit ihrer Lebendigkeit bereichern. Das Leben geht weiter! Was würde ein großer deutschsprachiger Autor wie Max Frisch der Kirche heute raten? Gibt es Hoffnung in dieser anstrengenden Zeit? Lesen Sie dazu das Gespräch mit Max Frisch und Pastor Thomas Ziaja.

Katja Zerbst lädt uns ein zu einem Konzert mit dem hintergründigen Titel „Days of Love and Death“, Tage von Liebe und Tod. Besonderes Augenmerk gilt in der psychisch angespannten Lage, in der wir uns befinden, den Kindern und Jugendlichen. Kita, Pfadfinder und unsere Diakonin Sarah Flesch halten die Tür für Treffen im „Miniformat“ offen. Danke dafür.

Die Jahreslosung erinnert uns daran, dass wir auf dem Weg des gemeinsamen Kampfes gegen das Virus nicht vergessen dürfen, Brücken zu bauen zu den Menschen, wo es uns möglich ist: Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37) Wo das gelingt, entsteht mitten im Winter eine „heiße Zone“ des Glaubens.

Ihr Pastor Frank Mühring



## Aufmerksam für den Schmerz

Im Sommerurlaub tat mir irgendwann der Fuß weh. „Macht nichts!“, dachte ich. „Kommt von selbst, geht auch wieder von selbst.“ Ich wollte mir davon den Urlaub nicht verderben lassen. Ich ging über den Schmerz hinweg. Das funktionierte auch einige Zeit, aber im Hintergrund war da immer dieser Schmerz in der Ferse. Als ich dann zu humpeln anfang, habe ich mir Ruhe gegönnt, die Schuhe gewechselt und darauf geachtet, wie ich auftrete. Stück für Stück wurde es besser.

Vielleicht hätte ich mich auch abhärten können. Irgendwann wären der Schmerz und das Humpeln so normal geworden, dass ich schon gar nicht mehr darüber nachgedacht hätte. Nur von außen hätten Menschen gedacht: „Der läuft ja komisch und guckt immer so verbissen.“ Dann wäre der Schmerz so tief in mir verankert gewesen, dass er zu mir dazu gehört.



Quelle: unsplash.com

Im Epheserbrief schreibt Paulus über Menschen, die von Gott entfremdet sind und jede Empfindsamkeit verloren haben: *Die Erkenntnisfähigkeit der Menschen ist getrübt. Ihnen ist das Leben fremd, das Gott schenkt. Denn sie sind unwissend und haben ihr Herz verschlossen. Sie sind abgestumpft.* (Epheser 4,18f.)

Das griechische Wort, das Paulus verwendet, bedeutet wörtlich, dass den Menschen schwindelig wird. Ihre Gefühle sind gedämpft, nicht klar. Der Schmerz dringt nicht zu ihnen durch und wird überlagert. Diese Menschen haben gelernt, den Schmerz zu ignorieren, haben sich abgehört. Das hat ihr Urteilsvermögen getrübt und sie von Gott getrennt.

Um Jesus nachzufolgen braucht man Sensibilität, Empfindsamkeit, Anteilnahme. In der Nachfolge Jesu muss ich den Schmerz fühlen, meinen eigenen und den der anderen. Das Leiden um mich herum und in mir führt mich zu dem, was ich in Gottes Namen tun soll.

Zuerst muss ich mich ausruhen, mich um meinen Schmerz kümmern und die Kraft sammeln, um weiter für andere da zu sein. Niemandem ist damit gedient, wenn ich mich zur Arbeit schleppe, vor mich hin humpele und ein schmerzverzerrtes Gesicht vor mir hertrage. Ich bin ehrlich zu mir und meinem Schmerz, suche Hilfe und Heilung und wende mich dann wieder den Menschen zu, die auch genau das brauchen: Hilfe und Heilung. So funktioniert ein christlicher Lebensweg.

Die Passionszeit liegt vor uns, die Zeit, in der wir an Jesu Leiden denken. Das Leiden ist aber nicht das Ende der Geschichte. Das Ende ist die Freiheit von Leid und Tod. Am Ende steht die Auferstehung.

Lasst uns nicht abgestumpft, sondern aufmerksam, nicht unwissend, sondern hellhörig, nicht fremd, sondern einladend sein, damit wir den Schmerz lindern, unseren und den anderer. Dann werden wir auferstehen mit Christus.

Pastor Thomas Ziaja



Kindern täglich viel Freude bereiten. Nun fehlt den Kindern noch ein kleines Häuschen, in dem sie sich verstecken oder vielleicht ein Buch anschauen können. Eine solche Rückzugsmöglichkeit ist für die Kinder wichtig, um einmal für sich zu sein und eine Auszeit vom Toben zu finden.

Ein Spielhaus für eine Kita muss sehr stabil, sicher und geprüft sein. Die Anforderungen sind hoch, sodass insgesamt Kosten in Höhe von 3.300 Euro

auf uns zukommen werden.

Wenn Sie gerne etwas beitragen möchten, freuen wir uns über eine Spende mit dem Betreff „Spendenbox“ auf unser Konto: DE 28 2905 0101 0001 0523 72. Susanne Böhncke

## Spendenbox

Am Anfang des Jahres rufen wir immer ein Spendenprojekt auf, das wir im Laufe des Jahres realisieren möchten. So hat unsere Kirche zum Beispiel einen neuen Teppich bekommen und auch einen barrierefreien Zugang, der bald installiert wird. Als nächstes Projekt haben die Kleinsten in unserer Gemeinde eine Bitte an viele Spenderinnen und Spender.

Unsere Kita ist wirklich großartig und sehr schön, aber sie darf an ein paar Punkten noch schöner und großartiger werden. Unser Krippenspielplatz, der auf der hinteren Seite des Kita-Gebäudes liegt, ist in diesem Jahr mit einer tollen neuen Rutsche und schönem Sand erneuert worden. Dazu gab es zwei kleine Holzpfeder, die den



**APOTHEKE OBERNEULAND**  
*A. Backhoff*

Johannes Backhoff · Inh. Amelie Backhoff e.K.  
Rockwinkeler Heerstr. 19 · 28355 Bremen  
Tel. (0421) 259088 · Fax (0421) 250602  
apotheke.oberneuland@t-online.de  
www.apotheke-oberneuland-bremen.de



SEIT 1985

# HOF KAEMENA

OBERNEULANDER GENUSS

---

**FELDFRISCHER SPARGEL**

ERTEBEGINN APRIL  
AUCH GESCHÄLT




---

**LECKERE ERDBEEREN**

ERTEBEGINN JUNI · AUSGEWÄHLTE SORTEN DIREKT  
VOM FELD · FRISCH GEPLÜCKT ODER SELBST PFLÜCKEN

---

**WWW.HOF-KAEMENA.DE**

GUSTAV-BRANDES-WEG 19 · 28355 BREMEN · TEL. 0421 - 25 44 76





Quelle: Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland



Quelle: Christina Meier



## Weihnachtsdank

Weihnachten war im letzten Jahr wieder ganz anders als erwünscht und ersehnt! Die Pandemie ließ am Heiligabend keine Gottesdienste in unserer Kirche zu. Die Abstände hätten wir beim üblichen Andrang nicht einhalten können. „Flutjepiepen“, wie man hier auf Plattdeutsch sagt. Alternativen mussten gefunden werden und sie wurden gefunden. Am 24.12. wurde die Tür unseres Gemeindehauses ausgewählt für das Adventsrätsel von BREMEN EINS. Pastor Mühling konnte über Funk die „Warnung“ ausgeben: Achtung! In Oberneuland ist heute der Trecker mit den Pastoren und den Bläserinnen und Bläsern unterwegs!

An fünf Stationen im Dorf wurde die Weihnachtsgeschichte gelesen, es wurde gebetet, gesungen und eine kurze Andacht gehalten. Trotz des regnerischen Wetters kamen an jedem der Haltepunkte jeweils etwa 100 Menschen zusammen. „Die Kirche kommt heute mal zu uns,“ sagte ein Vater zu seinen Kindern. Im Querkamp verursachte der Menschaufmarsch kurzzeitig ein kleines Verkehrschaos. Das Vaterunser an der Tankstelle an der Apfelallee zu beten, das war schon etwas Besonderes. Zum Schluss fuhr der Trecker auf den Klatt-Hoff ein zu einem plattdeutschen Gottesdienst, bei dem der Heimatverein im Anschluss mit Glühwein für Wärme sorgte. Die Treckertour erbrachte an Kollekten für ein Brot-für-die-Welt-Projekt in Bangladesh die erstaunliche Summe von annähernd 2.000 Euro. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Am Nachmittag folgten dann zwei Open-Air-Gottesdienste in der Grundrisskirche. Das Küsterteam um Andreas Wokurka und die Pfadfinder unseres Stammes hatten sich zuvor sehr ins Zeug gelegt, um eine gute Beleuchtung und Beschallung zu garantieren. Auch das Friedenslicht aus Bethlehem konnte wieder an die Gemeinde überreicht werden. Der Familiengottesdienst mit Pastor Thomas Ziaja und Diakonin Sarah Flesch wurde gut angenommen. Auch zur Christvesper

mit Pastor Frank Mühling und Vikar Vinzent Dirzus „auf freiem Feld, wie damals in Bethlehem“ kamen viele Gottesdienstbesucher zusammen. Etwas kühl am Körper, aber im Herzen erwärmt, ging es dann zurück nach Hause. Auch hier wurden ca. 1.500 Euro Kollekten für Brot-für-die-Welt an uns weitergereicht. Danke!

Dank sei allen gesagt, die uns bei dieser außergewöhnlichen Art Weihnachten zu feiern geholfen haben. Allen voran Florian und Hartmut Vogel, die für uns den Trecker mit Anhänger sicher durch das Dorf gesteuert haben. Ein großer Dank an alle Bläserinnen und Bläser, die dem nasskalten Wetter getrotzt haben. Dank an unsere Küster Andreas Wokurka und Andreas Meinke, an unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder und alle, die mit uns diesen Tag, an dem Gott Mensch wird und uns neue Hoffnung bringt, gewürdigt haben.

Pastor Thomas Ziaja und Pastor Frank Mühling

IHRE FAMILIENFEIER  
IN EINMALIGER  
ATMOSPHÄRE



Reservierungen unter 0421 2440 3337

FLAGMAN  
BAR & RESTAURANT

ROCKWINKELER HEERSTRASSE 42  
28355 BREMEN  
WWW.FLAGMAN-BREMEN.DE



Quelle: unsplash.com

## Werde Konfi, sei dabei!

Inzwischen sind wir in der Konfirmandenarbeit Corona-erprobt und haben uns auf ganz viele Veränderungen immer wieder spontan eingestellt. Deshalb sagen wir mit großer Vorfreude: „Der nächste Jahrgang kann starten!“

Jugendliche der Geburtsjahrgänge ab der zweiten Jahreshälfte 2008 bis Juli 2009 können bis zum 15. Februar 2022 angemeldet werden. Das Alter zum Zeitpunkt der Konfirmation 2023 sollte um den 14. Geburtstag liegen. Dazu finden Sie auf unserer Homepage als Download oder im Gemeindehaus die notwendigen Anmeldeformulare.

Der Konfirmandenunterricht findet in zwei Gruppen statt, wöchentlich dienstags:

- von 16 bis 17:30 Uhr mit Pastor Frank Mühling,
- von 17:30 bis 19:00 Uhr mit Pastor Thomas Ziaja.

Für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In diesem Zusammenhang laden wir Sie bereits jetzt zu einem Elternabend am Mittwoch, 09. März 2022, um 19 Uhr in den Tabesaal ein. Falls die Bremer Warnstufe keine realen Begegnungen zulässt, treffen wir uns digital per Zoom.

Pastor Frank Mühling und Pastor Thomas Ziaja



Quelle: Susanne Wokurka

## Dankeschön an Manfred Brüning

Fast zwei Jahrzehnte war Manfred Brüning ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Oberneuland tätig. Seine geleistete Arbeit kann mit einigen Zeilen im Gemeindebrief nicht annähernd gewürdigt werden. Dazu bräuchte es eine Extraausgabe. Manfred war im Gemeindehaus, Kindergarten und im Außenbereich überall zu finden. Wenn eine helfende Hand gebraucht wurde, war Manfred da. Er sorgte liebevoll für einen ordentlichen Vorplatz und eine der Jahreszeit entsprechende Bepflanzung. Sein besonderes Augenmerk galt einer stets aufgeräumten Gemeindegalerie. Er deckte für Kaffeekreise ein und spülte danach das Geschirr. Wer allerdings die Küche nicht ordentlich verließ oder einfach schmutziges Geschirr hinstellte, der konnte auch mit Manfred aneinander geraten. Wer beruflich oder privat mit Gemeinschaftsküchen zu tun hat, der weiß, wie wichtig solch eine Arbeit ist. Manfred schickte auch schon mal zu laute Mithelfer nach großen

Veranstaltungen aus der Küche, damit er in Ruhe spülen und aufräumen konnte. Große Menschenmengen waren nicht sein Ding. Als gelernter Maler war er handwerklich sehr geschickt und sorgte für frisch gestrichene Gemeinderäume, schraubte im Kindergarten Regale an die Wand, machte Einkäufe, reparierte und werkelte im Keller. Er hat auch ein künstlerisches Talent. So erfreute er die Kindergartenkinder oder die Senioren mit seinem Akkordeonspiel oder dekorierte das Gemeindehaus weihnachtlich. Auch die Pastorentafeln in der Kirche hat Manfred Brüning in liebevoller Arbeit neu geschrieben.

Er gab sein Wissen gern an die jüngere Generation weiter. So renovierte er mit den Zivildienstleistenden oder den FSJ-lern so manche Räume in der Gemeinde. Manfred war schon ein „Premiemenhrentlicher“ und empfand die Kirchengemeinde als zweites Zuhause. Als gebürtiger Oberneulander kannte er viele Menschen aus dem Stadtteil. So rundete mancher Schnack auf dem Friedhof oder vor dem Gemeindehaus seinen Tag ab. Daher wurde er schon schmerzlich vermisst, wenn er ein paar Tage nicht da war. Dafür wurde ihm von den Mitarbeitern und Besuchern auch Achtung, Anerkennung und Wertschätzung entgegengebracht. Ein Ehrenamt ist immer ein Geben und Nehmen und muss den Menschen mit Freude erfüllen. Umso schmerzlicher war es für Manfred Brüning, dass ihm aus gesundheitlichen Gründen vieles schwerer fiel, und er seine ehrenamtliche Arbeit einstellen musste. Am ersten Advent des letzten Jahres wurde er im Gottesdienst nochmal gewürdigt und mit einem herzlichen Applaus bedacht. Mit fast 84 Jahren hat er natürlich seinen Ruhestand mehr als verdient. Die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde wünschen ihm vor allem Gesundheit und Lebensfreude und können nur Danke sagen für seine verdienstvolle Arbeit.

Im Namen der Mitarbeitenden von Gemeinde, Friedhof und Kita und sicherlich auch von vielen Besuchern der Gemeinde.

Andreas Wokurka

## Nachrufe Willi Löffler

Die Kirchengemeinde Oberneuland trauert um ihren ehemaligen Küster, Willi Löffler, der am 21.12.2021 im hohen Alter von 87 Jahren friedlich im Beisein seiner Tochter Gundi verstarb.



Willi Löffler war von 1971-1997 in unserer Gemeinde tätig und wohnte mit seiner Familie im Küsterhaus. Insgesamt 47 Jahre setzte er sich als haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitender für die Kirchengemeinde ein. Seine Frau Ingrid übernahm mit ihrer Zwillingsschwester, Lieselotte Krümmel, die Reinigungsarbeiten im Gemeindehaus. Willi Löffler war sowohl für das stets stark frequentierte Gemeindehaus und die beliebte Amtshandlungskirche in Oberneuland als auch für den Friedhof zuständig. Da es damals fast nur Erdbestattungen gab und die Gruben per Hand ausgehoben werden mussten, gab es sehr viel Arbeit. Erst mit der Einstellung von Wolfgang Frese als Friedhofswart konnte die schwere Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden.

Neben aller Arbeit war er ein fröhlicher und geselliger Mensch, der zahlreiche Gemeindefeiern organisiert hat. Unvergessen bleiben die Totengräberbälle zur Faschingszeit aber auch das Johannisfeuer – damals noch an der dicken Eiche. Er kümmerte sich um den Männerkreis, später Treffpunkt am Donnerstag genannt, zuerst hauptdann ehrenamtlich, und organisierte mit Pastor Klingler die Kohlfahrten. Mit Ehefrau Ingrid war Willi Gastgeber der beliebten Weihnachtsfeier des Treffpunktes am Donnerstag. Dort servierte er zur großen Freude der „Weihnachtsgebäckmüden“ zu späterer Stunde Bockwürste.

Auch nach seinem offiziellen Ausscheiden aus dem Küsteramt blieb Willi Löffler der Gemeinde treu. Im Jahr 2014 musste er von seiner Frau Ingrid Abschied nehmen und lebte von da an allein, liebevoll betreut von seinen Kindern Gundi und Andreas und ihren Familien.

Kirchenvorstand, Gemeindevertretung und Mitarbeiterschaft sowie viele Gemeindeglieder

danken für die treuen Dienste von Willi Löffler und wünschen der Familie Trost.

„Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, der ist eine Gabe Gottes.“ (Prediger 3,12-13)

Pastor i.R. Michael Klingler, Küster Andreas Wokurka und Pastor Thomas Ziaja

## Jürgen Plate

Die Evangelische Kirche Oberneuland war für Jürgen Plate wie sein zweiter Wohnsitz. Lange Jahre war er Mitglied in der Gemeindevertretung und zusätzlich auch im Bauausschuss der Kirchengemeinde tätig. Mit großem Engagement hatte Jürgen Plate den Aufbau und die „Pflege“ unserer ersten Homepage begleitet.



Gemeinsam mit seiner Frau Bärbel war er ein eifriger und kritischer Gottesdienstbesucher. Auch beim Feierabendmahl war er unser Stammgast. In „seiner“ Kirche hatte er vor über 50 Jahren geheiratet. Hier hatte er mit Freude die Hochzeit von seiner Tochter Doris und Schwiegersohn Marco erlebt und die Taufe seiner Enkelsöhne Erik und Roland. Hier hat seine Hoffnung durch Gottes Wort immer wieder neue Nahrung bekommen.

An Jürgens 80. Geburtstag gab es in den Herrnhuter Losungen ein besonderes Bibelwort für den Tag. Gott spricht: „Mein Wort wird nicht leer zu mir zurückkommen, sondern es wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.“ (Jesaja 55,11) Hoffnung wird nicht zuschanden, sagt dieses uralte Prophetenwort. Hoffnung lässt uns Menschen nicht leer. Hoffnung verhilft zu einem gelingenden Leben. Ein Sinnsucher und Gottsucher, einer der nach Hoffnung fragt, ist Jürgen Plate ein Leben lang geblieben. Wir werden ihm in unserer Gemeinde ein ehren- des Andenken bewahren. Pastor Frank Mühling



(Quelle: Commons Wikimedia)

## Seniorenreise in den Harz

Für die Reise in den Harz vom 26.06. bis zum 03.07.2022 in den Ostharz (Wernigerode, Quedlinburg, Halberstadt, Bodetal, Brocken, Goslar und Bad Harzburg) sind noch Plätze frei. Die Reise erfolgt in einem bequemen, klimatisierten Reisebus. Vom Kloster Drübeck aus geht es in die Umgebung des Harzes. Auch für Freundinnen und Freunde des Wanderns werden geführte Wanderungen durch die einzigartige Natur angeboten.

Enthalten sind 7 Übernachtungen mit Halbpension. Pastor Frank Mühling begleitet diese Reise. Sie können sich gerne bis zum 20. April anmelden. Anmeldebögen liegen am Gemeindehaus aus. Hilde Schneider und Jürgen Möller gen. Gosoge

## Taufe und Hochzeit im kleinen Rahmen

In der Zeit der Pandemie ist nichts so schwierig wie die Planung einer größeren Familienfeier. Klappt es oder müssen wir alles absagen? Solche Fragen führen dazu, den kirchlichen Segen auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen, weit in der Zukunft. Das muss nicht sein. Wir Pastoren bieten der Gemeinde Amtshandlungen im „Kleinformat“ an. Wenn eine große Feier mit vielen Gästen derzeit nicht möglich ist, so



Wir Pastoren bieten der Gemeinde Amtshandlungen im „Kleinformat“ an. Wenn eine große Feier mit vielen Gästen derzeit nicht möglich ist, so

sind doch Haustaufen und Hochzeiten im privaten Rahmen im Wohnzimmer oder im Garten zuhause möglich. Die genauen Bedingungen sind dann im gemeinsamen Tauf- oder Traugespräch zu klären. Vielleicht denken Sie darüber nach und sprechen uns an.

Pastor Frank Mühling und Pastor Thomas Ziaja



## Weltgebetstag im März 2022... ... aus England, Wales und Nordirland

Beim Lesen dieser Ankündigung schleicht sich sofort Musik in mein Ohr, und die Vorfreude auf diese jährlich wiederkehrende Zusammenkunft ist da! Unsere katholische Nachbargemeinde Katharina von Siena/St. Georg in Horn wird Gastgeberin sein, und der Gottesdienst am Freitag, den 04. März, sowie die Vorbereitungsabende finden dort statt. Seit vielen Jahren schon geschieht das zusammen mit den weiteren Gemeinden Horn, Borgfeld und Andreas.

„Zukunftsplan: Hoffnung“ haben die Frauen der englischen, walisischen und nordirischen Länder ihren Gottesdienst überschrieben. Diesem Plan gehen wir sehr gerne nach! Herzliche Einladung an alle Interessierten zu den folgenden Abenden:

Dienstag 01. Februar 2022 – Bibelarbeit  
Mittwoch 16. Februar 2022 – Musikalische und weitere Gestaltung

Immer von 19:00 – 21:00 Uhr im Gemeindehaus St. Georg, Ledaweg 2a, 28359 Bremen

Wer Fragen hat oder eine Mitfahrgelegenheit wünscht, meldet sich bitte: Gaby Nickel, Tel. 0174- 5953939, gabynickel@gmail.com



## Stufenplan im Umgang mit der Corona-Pandemie

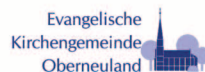
Gültig für die Kirchengemeinde Oberneuland ab 11. Januar 2022

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Gottesdienste und Amtshandlungen                                                                                                                   | Gruppen, Konzerte und Veranstaltungen                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Stufe 0</b><br>Hospitalisierungsrate 0 – 1,5                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Es finden Gottesdienste und Amtshandlungen statt.<br>Es gilt die 3 G-Regel. Singen ohne Maske.                                                     | Es finden Gruppentreffen und Veranstaltungen ohne Beschränkungen statt.<br>Es sind die AHA-Regeln* einzuhalten.                                                                                                               |
| <b>Stufe 1</b><br>Hospitalisierungsrate > 1,5 - 3                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Es finden Gottesdienste und Amtshandlungen mit maximal 180 Personen statt.<br>Es gilt die 3 G-Regel. Maskenpflicht mit Gesang.*                    | Es finden Gruppentreffen und Veranstaltungen statt.<br>Es sind die 3 G-Regeln einzuhalten.<br>Es gilt keine Maskenpflicht am Platz.                                                                                           |
| <b>Stufe 2</b><br>Hospitalisierungsrate > 3 - 6                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Es finden Gottesdienste und Amtshandlungen mit maximal 100 Personen statt.<br>Es gilt die 3 G-Regel. Permanente Maskenpflicht mit Gesang.*         | Es finden Gruppentreffen und Veranstaltungen statt.<br>Es sind die 3 G-Regeln einzuhalten.<br>Es gelten wieder Abstandsregeln und Maskenpflicht.<br>Die Zahl der Teilnehmenden richtet sich nach den jeweiligen Raumgrößen.** |
| <b>Stufe 3 + 4</b><br>Hospitalisierungsrate > 6                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Es finden Gottesdienste und Amtshandlungen mit maximal 60 Personen statt.<br>Es gilt die 2 G-Regel und permanente FFP2-Maskenpflicht (mit Gesang). | Es finden eingeschränkt Gruppentreffen und Veranstaltungen statt.<br>Es gelten die 2G+-Regeln, Abstandsregeln und permanente FFP2-Maskenpflicht.<br>Die Zahl der Teilnehmenden richtet sich nach den jeweiligen Raumgrößen.** |
| <b>Grundsätzlich gilt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterhin gelten die Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln, die das Land Bremen vorschreibt und die Kirchengemeinde in ihrem Hygienekonzept regelt</li> <li>Eine schriftliche oder elektronische Kontaktverfolgung gilt weiterhin für Gottesdienste, Amtshandlungen, Gruppentreffen und Veranstaltungen</li> <li>Soweit Kinder unter 14 Jahren ausgenommen sind, findet die 3/2 G(+)-Regel keine Beachtung</li> </ul> |                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                               |

\* Es gilt allgemein, dass als eine Mund- Nasen-Bedeckung eine Maske der Standards KN95/N95, FFP2 vorgeschrieben ist.

AHAL = Abstand, Hygiene, Alltagsmasken, Lüften

\*\* Die Zahl der Teilnehmenden pro Raum wird vor Ort am jeweiligen Raum angezeigt.



## Corona-Regeln

Ein erneuter Corona-Winter steht uns bevor. Die neuen Stufen 3 und 4 sehen nun größere Einschränkungen im Gemeindeleben vor. Trotzdem kann wesentlich mehr stattfinden als noch vor einem Jahr. Treffen von Gruppen und Kreisen sind eingeschränkt möglich. Darüber informieren die zuständigen Ansprechpersonen. Gesellige Zusammenkünfte wie die Geburtstagsfeiern werden allerdings nicht stattfinden können.

## Glaubenskurs „Widerstand und Ergebung“



In Dietrich Bonhoeffers Nachlass fanden sich Texte, die zu einem besonderen Buch mit dem Titel „Widerstand und Ergebung“ zusammengestellt wurden. Gedichte und Meditationen, die in der Krisenzeit von 1933-1945 entstanden sind. Ein Buch, das Christenmenschen gerade in der kargen Nachkriegszeit neue geistliche Nahrung gegeben hat. Eine erneute Lektüre lohnt sich gerade in unserer krisenhaften Zeit, wo es auf Widerstandsstärke des Einzelnen und den Zusammenhalt der Gesellschaft ankommt. Bonhoeffer liefert dafür tiefe und ermutigende Einsichten.

Der Glaubenskurs ist eine offene Gruppe, die gern neue Mitglieder aufnimmt. Die nächsten Treffen sind: Montag, 28.02.2022, und 04.04.2022 um 18:30 Uhr im Grünen Salon.

Pastor Frank Mühling



## Ein Container verbindet uns



Es hat ein bisschen gedauert, bis er da war. Erwartet hatten wir ihn Anfang Oktober. Mitte November hatte er endlich seinen Platz gefunden. Ein Kleidersammelcontainer steht seitdem vor der Gemeindefläche.

Unser Kleidercontainer ist aber kein Modell von der Stange. Dahinter steht kein großes Recycling-Unternehmen, bei dem vieles in die Tonne wandert. Wir sammeln für unsere direkte Nachbarschaft. Im Sozialkaufhaus „Marktplatz der Begegnung“ ([www.mahlzeit-bremen.de](http://www.mahlzeit-bremen.de)) werden gut erhaltene Kleidungsstücke, aber auch alles, was das Herz sonst begehrt, verkauft. Ganz unterschiedliche Menschen finden dort etwas zu kleinen Preisen. Mit dem Kleidercontainer unterstützen wir dieses Projekt unserer Nachbarkirchengemeinde in der Neuen Vahr.

„Entsteht dabei nicht viel Dreck? Das sieht man ja sonst oft bei diesen Containern?“ Die Frage haben wir uns im Vorfeld auch gestellt. Das Gegenteil aber ist der Fall. Der Container wird liebevoll gepflegt und regelmäßig geleert. Sollte er doch einmal voll sein, genügt ein Anruf.

„Und was ist mit Bethel?“ Tatsächlich beenden wir die Zusammenarbeit mit der Diakonie in Bethel damit. In den letzten Jahren war die Bethelsammlung sehr mühsam, zum Teil unansehnlich und wir erfuhren wenig Unterstützung bei Problemen. Wir möchten jetzt einen anderen Weg gehen und direkt vor Ort Menschen unterstützen. Der größte Vorteil: Der Container steht das ganze Jahr über da und kann befüllt werden.

„Was kann ich tun?“ Füllen Sie den Container! Natürlich nicht beliebig. Wir benötigen gut erhaltene Kleidung von Jacken über Schuhe, Hosen, etc. Die Kleidung sollte so beschaffen sein, dass man sie selbst noch tragen möchte. Dann lässt sie sich auch weiterverkaufen.

Wir danken allen, die dieses Projekt unterstützen. Pastor Thomas Ziaja



Quelle: Commons Wikimedia

## Auf einen Kaffee mit ... Max Frisch

**D**iesmal trinke ich meinen Kaffee allein. Es ist mal wieder soweit. Wir müssen mit unseren Kontakten vorsichtig sein. Aber deshalb muss das Interview ja nicht ausfallen. Allein mit meinem Kaffee muss ich mir selbst Rede und Antwort stehen. Aber wer soll dann die Fragen stellen? Seit Jahren faszinieren mich die Fragebögen von Max Frisch. Und weil ich sowieso ein großer Fan von Max Frisch bin, darf er heute auch die Fragen stellen. Ich versuche dem Schweizer Dichter zu antworten.

Thomas Ziaja: Lieber Herr Frisch, ich bin ja ein großer Fan von Ihnen, spätestens seit ich Andorra in der Schule gelesen habe und später den Homo Faber. Viel später habe ich ihre Fragebögen entdeckt. Die stammen aus Ihren Tagebüchern. Hätten Sie Lust auf ein Gespräch mit mir über ein paar ausgesuchte Fragen?

**Max Frisch:** Ja, gerne. Ich habe mir gedacht, dass für einen Geistlichen ein paar Fragen rund um die Hoffnung passend sind. Da sind Sie schließlich Experte. Hier kommt meine erste Frage: Wissen Sie in der Regel, was Sie hoffen?

Thomas Ziaja: Hoffnung ist oft etwas Unbestimmtes. Mit der Hoffnung gehe ich auf die Zukunft zu und erwarte, dass sie besser wird als die Gegenwart. Das kann sehr konkret sein, wenn ich auf besseres Wetter hoffe, auf einen Wunsch, der sich erfüllt oder darauf, dass etwas, das ich im Garten gesät habe, auch wirklich aufgeht. Meistens bleibt die Hoffnung eher vage, dass meine Töchter glücklich werden. Oder ich hoffe, dass es besser wird als jetzt. Wenn ich es im Moment konkret machen müsste, dann hoffe ich, dass wir heil durch diese Pandemie kommen. Mit möglichst wenig Toten, mit Menschen, die nicht in

Armut stürzen, mit Kindern, die lernen und lieben können.

**Max Frisch:** Wie oft muss eine bestimmte Hoffnung (z. B. eine politische) sich nicht erfüllen, damit Sie die betroffene Hoffnung aufgeben, und gelingt Ihnen dies, ohne sich sofort eine andere Hoffnung zu machen?

Thomas Ziaja: Manchmal hoffe ich tatsächlich gegen jede Tatsache an. Ich habe so eine App, bei der man Fußballergebnisse tippen kann. Ich habe auch in den vergangenen Jahren bei keinem Spiel gegen Werder getippt. Mein Verstand hat mir klar gesagt, dass ich damit verliere, aber die Hoffnung doch einmal richtig zu liegen und mich über den Erfolg zu freuen, konnte ich einfach nicht loslassen. Bei mir muss manche Hoffnung oft enttäuscht werden, bis ich sie aufgebe.

**Max Frisch:** Was erfüllt Sie mit Hoffnung: die Natur, die Kunst, die Wissenschaft, die Geschichte der Menschheit?

Thomas Ziaja: Das letzte Mal auf keinen Fall. Als Theologe habe ich von uns Menschen keine überhöhte Meinung. Unser Verstand ist großartig, zum Guten und zum Bösen hin. Wir haben es auf den Mond geschafft und werden sicher noch zum Mars kommen.

Gleichzeitig ziehen wir eine blutigere Spur durch unsere Geschichte als die Tierwelt. Wenn der Mensch sich eine Waffe ausdenken muss, sprüht sein Intellekt, wenn er etwas ausdenken muss, um diese Welt zu schützen oder zu retten, dann fällt ihm das ungleich schwerer. Ich setze meine Hoffnung nicht in die Menschheit, jedenfalls nicht absolut.

**Max Frisch:** Können Sie ohne Hoffnung denken?

Thomas Ziaja: Das kann ich wirklich nicht. So wenig ich meine Hoffnung in Menschen setze, so sehr bin ich doch davon überzeugt, dass wir eine Zukunft haben. Wir haben sie nicht, weil wir alles so wunderbar machen. Ich vertraue dabei auf Gott, der versprochen hat, dass Saat und Ernte, Frost und Hitze, Tag und Nacht kein Ende haben werden. Dafür will Gott sorgen. Was Gott also angeht, ist die Sache klar, es gibt eine Zukunft.

Ein Denken ohne Hoffnung wäre Fatalismus. Da kann man gleich alles sein lassen. Hoffnung heißt ja nicht Perfektion. Hoffnung heißt nicht, dass sich meine Wünsche erfüllen. Das wäre dann Egoismus. Hoffnung heißt: Es reicht zum Leben, zum Weiterleben. Von da aus fange ich dann an zu denken und zu handeln.

**Max Frisch:** Kann Hass eine Hoffnung erzeugen?

Familienbetrieb  
seit 1880

Bestattungen

Friedhofstr. 19  
28213 Bremen

Tag & Nacht

Maria und Aloys Tielitz

Norbert Tielitz

Maria und Julius Tielitz

Peter Tielitz

Laura Tielitz

*Die 5. Generation*

*im Hause Tielitz*

Telefon 04 21-20 22 30 · [www.tielitz.de](http://www.tielitz.de)

## AUS DEM GEMEINDELEBEN



Thomas Ziaja: Hass bedeutet ja, dass ich Anderen das Leben nicht gönne, also auch nicht deren Zukunft. Hass ist zerstörerisch. Wut kann Hoffnung hervorbringen. Die Wut über die Ungleichheit ließ Rosa Parks einen Sitzplatz für Weiße in einem Bus einnehmen. Daraus schöpften viele Menschen Hoffnung. Diese Hoffnung auf volle Gleichberechtigung ist bis heute nicht eingelöst, aber sie ist auch nicht mehr tot zu kriegen.

**Max Frisch:** Wie verhalten Sie sich, wenn Sie die große Hoffnung eines Freundes nicht teilen: Fühlen Sie sich jedes Mal, wenn er die Enttäuschung erlebt, klüger als der Enttäuschte?

Thomas Ziaja: Ich habe ja eine sarkastische bis zynische Seite in mir. Der Gedanke ist mir nicht ganz fremd. Ich habe aber gelernt, dass er zu nichts führt. Wir haben eben über Hass gesprochen. Im Moment ist so viel von Hass die Rede. Ich kann das nachvollziehen, aber nicht gutheißen. Mit Hass reißen wir unsere Welt in Stücke. Aber Wut dürfen wir haben, produktive Wut, die eine Veränderung der Verhältnisse will. Das dann übereinzubringen, die Wut der einen und die der anderen, ist schwer. Aber wenn jede Seite vielleicht die Hoffnung der anderen sieht, besteht eine Chance. Besserswisserei hilft da nicht, sondern Zuhören und die gemeinsame Suche nach einem neuen Weg.

Aber gut, da Sie nach einem Freund gefragt haben: Wenn die Bereitschaft nicht da ist, sich aufeinander einzulassen, dann kommt die Hoffnung doch an ihr Ende.

**Max Frisch:** Wenn Sie jemand in einer unheilbaren Krankheit wissen: machen Sie ihm dann Hoffnungen, die Sie selber als Trug erkennen?

Thomas Ziaja: Das passiert einem als Menschen immer wieder. Man vertröstet: „Es wird schon wieder.“ Oder man bagatellisiert: „Ist nicht so schlimm.“ Als Seelsorger lernt man solche Sätze lieber sein zu lassen. Ich mache keinem Sterbenden Hoffnung auf Heilung. Aber ich widerspreche ihm auch nicht, wenn er selbst hofft, dass es noch einmal besser wird. Ich trage natürlich als Christ eine Hoffnung in mir, die sagt: „Da gibt es immer noch mehr. Es ist nicht vergebens zu hoffen.“

**Max Frisch:** Hoffen Sie auf ein Jenseits?

Thomas Ziaja: Ein klares: Ja! Und wie es sein wird, darauf hoffe ich und lasse mich überraschen.

**Max Frisch:** Eine letzte Frage habe ich noch, eine etwas merkwürdige. Beneiden Sie manchmal Tiere, die ohne Hoffnung auszukommen scheinen, z. B. Fische in einem Aquarium?

Thomas Ziaja: Hofft der Fisch nicht? Er weiß doch nicht sicher, ob jemand Futter ins Aquarium schmeißt. Er muss doch darauf vertrauen, dass er Nahrung bekommt. Ich denke, der Fisch hofft nicht weniger und nicht anders als ich. Er ist halt stumm und kann keine gescheiten Fragen beantworten.

**Max Frisch:** Vielen Dank, Pastor Ziaja, dass Sie mit mir den Kaffee getrunken haben und ein wenig über die Hoffnung parliert haben, wie wir Schweizer sagen.

Thomas Ziaja: Es war mir ein großes Vergnügen. Vielleicht haben ja ein paar Menschen Lust auf Ihre Werke oder Ihre Fragebögen bekommen.

**Max Frisch:** Das würde mich sehr freuen.

Diesen und mehr Fragebögen finden Sie in dem kleinen Buch: Max Frisch: Fragebogen, Frankfurt: suhrkamp 2019, ISBN 978-3-518-47008-4.

## AUS DEM GEMEINDELEBEN



### Zwischenräume – Exerzitien im Alltag

Beten, Zeit und Stille. Das kommt im Alltag oft zu kurz. Dafür soll in der Passionszeit einmal Raum sein. Mit Exerzitien, kleinen geistlichen Übungen im Alltag, üben wir auf Gott zu hören.

Wer kann mitmachen? Jede und jeder. Das einzige was es braucht, ist die Bereitschaft, sich auf eine Begegnung mit Gott einzulassen.

Was muss ich tun? Mir täglich Zeit nehmen über einen Zeitraum von fünf Wochen.

Wie geht es? Wir treffen uns fünf Mal in der Gruppe. Es ist wichtig, kontinuierlich dabei zu sein. Zwischen den Treffen arbeitet man alleine mit geistlichen Übungen. Bei den Treffen tauschen wir uns aus und unterstützen uns gegenseitig.

Die Treffen finden an den Donnerstagen im März 2022 statt, immer von 19:30 bis 21 Uhr.

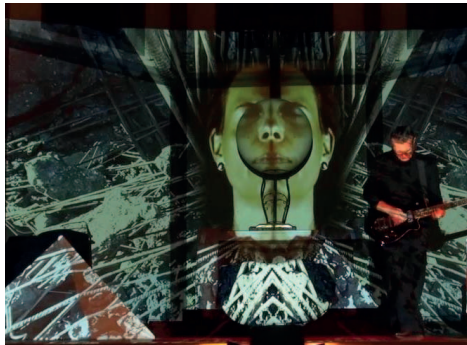


Quelle: unsplash.com

**Vorherige Anmeldung bei**  
Pastor Thomas Ziaja (0421/2058112;  
ziaja@kirche-oberneuland.de)

Pastor Thomas Ziaja

# OberneulandKonzerte



Quelle: www.gutjahrkirschbaum.de



**Sonntag, 20. Februar 2022,  
18:00 Uhr**

## „Days of Love and Death“ - Premiere

CrossOver-Konzert mit assoziativen Projektionen  
Vokalmusik von George Friedrich Händel,  
Franz Schubert, Jules Massenet,  
Maurice Duruflé u.a. neu interpretiert  
Annette Gutjahr - Mezzosopran  
Rolf Kirschbaum - Elektrische Gitarren, Percussion,  
Electronics  
Ralf Schauwacker - Filme und Projektionen  
www.gutjahrkirschbaum.de  
Eintritt frei, Spenden willkommen

Für max. 60 Personen  
Anmeldung:  
kirchenmusik@kirche-oberneuland.de  
Mit Bitte um Beachtung der gültigen  
Pandemie-Maßnahmen  
Einlassmodalitäten finden Sie unter  
www.kirche-oberneuland.de

Info-Telefon: 0421 / 205 81-17

**Sonntag, 06. März 2022,  
18:00 Uhr**

## Orgelkonzert „An Wasserflüssen ...“

Werke von  
Johann Sebastian Bach,  
Jan Adam Reincken,  
Olivier Messiaen u.a.

An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst

Eintritt frei, Spenden willkommen

Für max. 60 Personen  
Anmeldung:  
kirchenmusik@kirche-oberneuland.de  
Mit Bitte um Beachtung der gültigen  
Pandemie-Maßnahmen  
Einlassmodalitäten finden Sie unter  
www.kirche-oberneuland.de

Info-Telefon: 0421 / 205 81-17



Quelle: shutterstock

**Sonntag, 20. März 2022,  
16:00 Uhr**

## „Die Arche Noah“ – Ein Orgelkonzert für Kinder

mit Musik von Johann Sebastian Bach  
zu seinem Geburtstag am 21. März  
für Sprecher und Orgel  
Text: Johannes Matthias Michel

Mitwirkende:  
Katja Zerbst, Orgel u.a.m.  
Sprecherinnen und Sprecher:  
Pastor Thomas Ziaja & Monique Espitalier  
(Grundschule Oberneuland)

Eintritt frei, Spenden willkommen

Weitere Schulvorstellungen in Planung

Mit Bitte um Beachtung der dann gültigen  
Pandemie-Maßnahmen  
Einlassmodalitäten unter  
www.kirche-oberneuland.de

Info-Telefon: 0421 / 205 81-17

## Der Mensch im Mittelpunkt!



**Brigitte Seidel  
Pflegedienst  
Seidel & Schröter GbR**

**Individuelle Pflege  
seit nun  
über 20 Jahren!**



### Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

**Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR**  
Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

**Rufbereitschaft 24 Stunden**

Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10  
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

## ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir machen das



Fürsorglich · kompetent · vor Ort

**GE·BE·IN**  
Bestattungsinstitut

10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60



Gitarrengruppe  
für Fortgeschrittene  
mit Pastor Frank

Im Januar 2022, wo ich diese Zeilen schreibe, gelten für das Musizieren und Singen in geschlossenen Räumen besondere Bedingungen: „2 G+“ bedeutet im Klartext, dass man zur Teilnahme „geboostert“ oder von Corona vollständig gene-

Oberneulander Orgelquiz – Auflösung

- 1. Seit wann gibt es überhaupt Orgeln?  
seit ca. 2200 Jahren
- 2. Wie viele Pfeifen hat die Ahrend-Orgel in der Oberneulander Kirche?  
ungefähr 1860
- 3. Und wie viele Orgel-Tasten können gespielt werden?  
196
- 4. Welches Material braucht man, um eine Orgel zu bauen?  
Holz, Metall, Leder, Stein, Elfenbein, Pergament, Tierknochen
- 5. Welche Schuhgröße sollte der Orgelbauer praktischerweise haben, wenn er aus Versehen mal sein Maßband oder den Zollstock vergessen hat?  
47
- 6. Welche Instrumente findet man in der Oberneulander Orgel?  
Flöte, Trompete, Posaune, Horn
- 7. Wieviele Pfeifen kann man in der kleinen vorderen Orgel von außen sehen?  
51 Pfeifen - im Gehäuse stehen allerdings über 600!
- 8. Welches sind die Verwandten der Orgel?  
Blockflöte, Klavier, Mundharmonika, Schifferklavier, Dudelsack, Keyboard

sen sein muss. Außerdem bitten wir unsere Gitarrenspielerinnen und Spieler, die zweimal geimpft sind, einen tagesaktuellen negativen Schnelltest vorzulegen.

Gemeinsam spielen wir in der Gruppe Oldies, Kirchenlieder, Pop, Country, Folk, alles, was ins Ohr geht! In Gemeinschaft lernt es sich besser als allein. In den Zeugnisferien machen wir Pause.

Mittwochs 18 Uhr im Schwalbennest  
Gemeindehaus Hohenkampsweg 6  
Mit Pastor Frank Mühling

Termine:  
9. / 16. / 23. Februar 2022  
9. / 16. / 30. März 2022  
Im April pausieren wir wegen der Osterferien.



Wir bitten um Ihre Spende

Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:

- ☐ Gemeinde allgemein ☐ Gemeindespiegel ☐ Musik ☐ Kinder & Jugend ☐ Diakonie ☐ Kindergarten ☐ Friedhof
- ☐ Spendenbox ☐ Personalfonds (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers

|                                                  |                                                 |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Angaben zum Zahlungsempfänger                    | Ev. Kirchengemeinde Oberneuland<br>28355 Bremen |
| IBAN                                             | DE28 2905 0101 0001 0523 72                     |
| BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters   | SBREDE22XXX                                     |
| Betrag: Euro, Cent                               |                                                 |
| Kunden-Referenznummer<br>- noch Verwendungszweck |                                                 |
| Spende für                                       |                                                 |
| Angaben zum Kontoinhaber/Zahler                  |                                                 |

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

BIC

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

E v . K i r c h e n g e m e i n d e O b e r n e u l a n d

IBAN

DE 28 29 05 01 01 00 01 05 23 72

Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SBREDE22XXX

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

S p e n d e f ü r

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

DE

Datum

Unterschrift(en)

08

(Quittung des Kreditinstituts)

# Verabschiedung aus dem Kuratorium

Was ihr einem meiner geringsten Schwestern oder Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan. (Matthäus 25,40)

Links hinten unter der Empore gegenüber dem Zwinglifenster fällt in sommerlichen Abendstunden das Licht der untergehenden Sonne durch das Tabefenster. Kirchenfenster erzählen uns die reichhaltige Geschichte der Christenheit. Und oft fällt das Licht durch eine biblische Figur auf uns.

Unser Gottesdienstthema war die Geschichte von der Verkündigung. Der Erzengel Gabriel verheißt der verblüfften Maria, dass sie einen Sohn bekommen würde, „der werde groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.“ Ich verstehe das so, dass die ahnungslose Maria das Fenster ist, durch das Gottes Licht auf die Menschheit fällt. Auch Tabea – eine Mutter Teresa der Urgemeinde – wurde zu einem Fenster Gottes. Der Glaube an

Christus gab ihr Kraft zu helfen, zu heilen, Hunger zu stillen, Einsamkeit zu überwinden.

„Ohne Christus aber keine Tabea – und ohne Tabea wäret auch ihr, liebe Ellen, liebe Elisabeth, nicht zu Kuratorinnen der Stiftung geworden.“ Dreizehn Jahre, von den ersten Anfängen an, haben Ellen Wagener und Elisabeth Tromm das Geschick unserer diakonischen Stiftung begleitet und mitbestimmt. Mit Tat und Kraft, mit Einfällen und mit dem ganzen Herzen haben Sie sich für das Zeugnis der Mitmenschlichkeit eingesetzt. Gemeinsam haben wir getröstet, haben Hungernden zu essen gegeben, haben frierenden Menschen warme Kleidung gegeben, haben mit unserer Mitarbeiterin, Ulrike Schnieder-Eskandarian, besucht, beraten und betreut. Und Ellen und Elisabeth hätten auch Fragen, wann haben wir das denn alles (mit-) getan? – Unsere Stiftung Tabea ist auch ein Fenster, durch das das Licht der Nächstenliebe fällt. Und ich bin mir sicher: Aus dem Gesicht manches Hilfebedürftigen hat Christus uns selbst angeschaut. Aber weder er noch wir haben das gemerkt. – In der ersten Reihe saß bei diesem Abschied auch Pastor Ernst A. Wagener. 50 Jahre lang haben die Wageners im Amt und Ehrenamt das Wohl der Gemeinde maßgeblich mitgestaltet.

„Liebe Ellen, liebe Elisabeth! Ihr werdet nun kein Amt mehr in unserer Kirchengemeinde bekleiden, also frei von jedweder kirchlicher Verpflichtung sein. ... Ich möchte Euch aber unsere Liebe und unsere Dankbarkeit versichern. Ihr bleibt uns im Herzen und verschenkt Eure Nähe, Liebe und Fürsorge jetzt ganz den Familien und den Freunden.“ Danke!

Im Namen von Vorstand und Kuratorium  
der Stiftung Tabea Michael Klingler



**Sicherheit  
auf Knopfdruck.**

**Der Johanniter-Hausnotruf.**

Jetzt bestellen!  
johanniter.de/hausnotruf  
0800 0019214 (gebührenfrei)

**JOHANNITER**

VERTRAUEN · KOMPETENZ · DISKRETION



SEIT 1867

**FAMILIE STUBBE**  
– BEERDIGUNGS-INSTITUTE –



www.gebr-stubbe.de 

»PIETÄT« GEBR. STUBBE

Humboldtstr. 190  
28203 Bremen  
Tel.: 0421/ 7 30 31

Waller Heerstr. 200  
28219 Bremen  
Tel.: 0421/ 3 80 19 09

Wir glauben daran, dass wir mit Ihrer Hilfe  
das Leben einiger Menschen ein klein wenig  
lebenswerter machen können

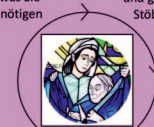
Wir glauben an eine Idee,  
bei der alle Gewinner sind:

**Menschen,  
die spenden**

Machen Sie mit  
und helfen Sie:  
Spenden Sie, was Sie  
nicht mehr benötigen

**Menschen,  
die Schönes kaufen**

Geben Sie anderen Menschen  
Gelegenheit, preiswerte  
und gute Qualität zu kaufen.  
Stöbern auch Sie bei uns



**Tabea Stiftung  
Oberneuland**

Tragen Sie dazu bei,  
das viele Mitbürger/innen  
unserer Stadt  
von den Einnahmen  
profitieren

**Dritte Etage  
Charity - Shop**

Unterstützen Sie uns in  
unserer ehrenamtlichen Aufgabe  
durch Spenden oder Kauf  
und somit bei unserem Ziel,  
den Ertrag weiterzuleiten.

Wenn Sie spenden möchten,  
nutzen Sie bitte unsere Öffnungszeiten  
oder rufen Sie uns an,  
wir holen Ihre Spende auch gerne ab.

zusätzliche Öffnungszeiten und Aktionen

Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage:

[www.dritte-etage-bremen.de](http://www.dritte-etage-bremen.de)

**Dritte Etage**

**Feines für Kleines**  
Damenmode aus zweiter Hand



**Charity - Shop**

zugunsten der  
Tabea Stiftung  
Bremen

Wir führen Damenmode in gehobener Qualität  
und aktuellem Design, sowie Accessoires  
aus Spenden - zu kleinen Preisen  
in fast allen Größen

Wir haben für Sie geöffnet:  
Dienstag und Donnerstag von 15 - 18 Uhr  
Mittwoch von 10 bis 13 Uhr

**Dritte Etage**  
Brucknerstr. 15, 28359 Bremen  
(rechts im Anbau der Seniorenresidenz Luisental)  
Tel.: 23 82 180



Quelle: Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland

## Abschluss eines turbulenten Jahres

**W**ir vom Jugendkeller wollten das Jahr 2021 gemeinsam ausklingen lassen.

Neben unseren wöchentlichen Treffen montags kam bei uns die Idee auf, gemeinsam Plätzchen zu backen und Schlittschuh laufen zu gehen.

Zu unserem Glück hatte der Bridgeclub der Tabestiftung an demselben Tag, an dem wir vorhaben zu backen, zu früherer Stunde seine Weihnachtsfeier. Das war für uns von Vorteil, da große Mengen Brot mit verschiedensten Belägen und andere Leckereien für uns übrig blieben. Wir nahmen sie dankend an und haben es sehr genossen. Im Anschluss starteten wir damit, die Plätzchen aus dem von Josefine mitgebrachten Teig zu stechen und mit unterschiedlichsten Zuckerverzierungen zu bestücken. Auch der Punsch durfte nicht fehlen, ebenso wie zwei Ganoven, die die Kekse zum Zündeln benutzten mussten. Es kam

frohe weihnachtliche Stimmung auf, die in der Schule aufgrund von Corona dieses Jahr meist fehlte.

Anders verlief unser Plan, Schlittschuh laufen zu gehen. Unser Vorhaben „crashte“ wenige Stunden vor dem ursprünglichen Treffzeitpunkt. Grund dafür war, dass vergessen wurde, Tickets für die Schlittschuhhalle zu besorgen. Aber wir ließen uns nicht unterkriegen, suchten eifrig nach anderen Möglichkeiten in Bremen und umzu bis wir auf ein Bowling-Center in Delmenhorst stießen. Aus Eislaufen wurde eine spaßige Runde Bowling, bei der auch unsere Diakonin Sarah mit viel Gefühl und wenig Tempo alle Kegel abräumen konnte. Anschließend gingen wir gemeinsam im Matisse essen, auch um Lara willkommen zu heißen, die uns letztes Jahr wegen ihres Studiums verlassen musste.

Das Jahr 2021 war im Jugendkeller weniger stark, als in anderen Bereichen von Corona geprägt, viel mehr von Gemeinschaft. Wir erinnern uns gerne an die Kanutour und andere Aktivitäten, auch wenn man mit den pandemischen Umständen jederzeit verantwortungsvoll umgehen musste. Dies haben wir unserer engagierten Diakonin Sarah zu verdanken, die sich in ihrem ersten Jahr stark für uns einsetzt.

Wir sind gespannt, was in diesem Jahr alles auf uns wartet. Allen, die das lesen, wünschen wir ein frohes und gesundes Jahr 2022! Aaron Plath



Quelle: Stamm Götz von Berlichingen

## Pfadfinder: Rückblick und Ausblick

Ein besonderes Jahr geht zu Ende. Angefangen hat es mit digitalen Gruppenstunden. Im Sommer konnten die ersten Lager und Aktionen stattfinden. Im Herbst konnte endlich wieder unser traditionelles Stammeslager stattfinden, das wir in der Nähe von Oldenburg verbracht haben. Auch konnten alle Gruppenleiter endlich geschult werden.

Sogar unsere Weihnachtsfeier fand in diesem Jahr im Tabesaal statt. Es war trotz Abstand und Maske ein sehr schönes Erlebnis.

Weihnachten waren wir in diesem Jahr wieder im Einsatz, die Kremserfahrt und die Gottesdienste an der Grundrisskirche wurden von uns begleitet. Wir haben auch wieder das Friedenslicht

von Bethlehem nach Oberneuland gebracht. Für 2022 sind bereits Lager und Aktionen geplant. Im Sommer soll unser Bundeslager in der Nähe von Celle endlich stattfinden. Dort wollen wir die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands nachholen. Eine Fahrt zum Bundeshof in das schöne Eichsfeld ist ebenfalls in Planung.

Weitere Informationen, auch zu weiteren Lagern und Aktionen, sind wie immer auf unserer Homepage ([www.deinpfad.de](http://www.deinpfad.de)) zu finden.

Gut Pfad und Gottes Segen  
Ihr/ Euer Pfadfinderstamm Götz von Berlichingen



Quelle: Susanne Wokurka

## Tombola für den Jugendkeller

Am Anfang standen eine Spende und eine Idee. Viele bunte Sachen, die Kinder Freude machen, wurden gespendet. Was sollte nun da-

mit geschehen? Schnell war die Idee einer Tombola geboren. Wen oder was sollten wir damit unterstützen? Die Jugendlichen wünschen sich eine Renovierung des Jugendkellers. So kam zusammen, was zusammen passt.

Angela Hüneke organisierte zusammen mit vielen fleißigen Helferinnen und Helfern aus dem Team des Freundeskreises der Tabestiftung den Losverkauf und die Ausgabe der Preise. Unter den Einschränkungen von Corona war es nicht einfach, die Lose an Mann, Frau und Kind zu bringen. Aber bis Anfang Januar waren alle Lose verkauft. Insgesamt kamen rund 1.400 Euro zusammen. Die Jugendlichen und viele Kinder (und auch manche Erwachsene) konnten sich über tolle Preise freuen.

Ein ganz großes Dankeschön an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Thomas Ziaja



Quelle: Kita Oberneuland

## Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

**Z**u einem großen Lichterfest haben wir in der Kita eingeladen und sehr viele Familien sind unserer Einladung gefolgt. Der Beginn, als die Kinder mit vielen bunten, tollen, selbstgebastelten Laternen und ihren Eltern in die Kirche strömten, war atemberaubend. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst und der Geschichte vom Heiligen Martin starteten wir mit einem kleinen Lichterumzug durch Oberneuland. Geschützt durch die Polizei, kamen alle sicher in der Kita an. Die toll beleuchtete Kita versetzte Groß und Klein in Staunen.

Hunderte von bunten Lichtern, die über die Kita verteilt waren, ließen sie hell erstrahlen. Bei Punsch und Bockwurst war genügend Zeit für einen Schnack unter den Eltern und für freies Spiel der Kinder. An diesem Abend konnten alle zufrieden und dankbar sein, an der frischen Luft solch ein schönes Fest gefeiert zu haben.

Susanne Böhncke



Quelle: Kita Oberneuland

## Mit Booster aus der Pandemie

Wir sind froh, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kita gewillt sind, sich impfen zu lassen. Als Frau Dr. Köster aus Oberneuland angeboten hat, Booster-Impfungen bei uns vor Ort durchzuführen, hat sich die Liste schnell gefüllt. Sie konnte mit dem Impfen beginnen. Die Resonanz war toll. An drei gut organisierten Terminen hat Frau Dr. Köster über 40 Personen geimpft. Wir sind in der Gemeinde fest davon überzeugt, dass es nur gemeinsam zu schaffen ist, diese wirklich anstrengende Corona Zeit zu überstehen.

Wir danken Frau Dr. Köster ganz herzlich.  
Susanne Böhncke



Hemmstr. 143 Tel.: 0421 - 37 94 744  
28215 Bremen mail@FotoStudio8.de



GRÜN. GESUND. GESICHERT.  
WIR KÜMMERN UNS UM IHRE BÄUME!

0421 - 16 87 248  
www.baumpflege-weserland.de



Kostenlose Beratung  
& Angebotserstellung

## Unsere Gottesdienste

Für die Gottesdienstbesuche gilt derzeit die 2G Regel sowie das Tragen von FFP2-Masken. OP-Masken reichen zur Zeit nicht aus. Bitte beachten Sie das Hygienekonzept auf Seite 12 und auf unserer Homepage. Aufgrund der Entwicklung der Pandemie können immer wieder kurzfristige Änderungen und Anpassungen notwendig werden.

### Februar

|            |           |                                                                         |                                 |
|------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| So. 06.02. | 10:00 Uhr | 4. Sonntag vor der Passionszeit<br>A. Gutjahr, Gesang / K. Zerst, Orgel | Pastor Ziaja                    |
| So. 13.02. | 10:00 Uhr | 3. Sonntag vor der Passionszeit<br>Vokalensemble „terra nova“           | Pastor i. R. Klingler           |
| So. 20.02. | 10:00 Uhr | 2. Sonntag vor der Passionszeit                                         | Vikar Dirzus                    |
| So. 27.02. | 10:00 Uhr | Sonntag vor der Passionszeit                                            | cand. theol. Katharina Blüthner |

### März

|            |           |                                              |                         |
|------------|-----------|----------------------------------------------|-------------------------|
| So. 06.03. | 10:00 Uhr | Invokavit                                    | Pastor Ziaja            |
| So. 13.03. | 10:00 Uhr | Reminiszenz                                  | Pastor Mühling          |
| So. 20.03. | 10:00 Uhr | Okuli<br>Bläserchor                          | Pastor Ziaja            |
| So. 27.03. | 10:00 Uhr | Lätare<br>U. Fasold, Flöte / K. Zerst, Orgel | Prädikant Behrens-Talla |

### April

|            |                |                                                                         |                                  |
|------------|----------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| So. 03.04. | 10:00          | Judika                                                                  | Pastor Ziaja                     |
| So. 10.04. | 10:00          | Palmsonntag                                                             | Pastor Mühling                   |
| Do. 14.04. | 18:00          | Gründonnerstag                                                          | Vikar Dirzus                     |
| Fr. 15.04. | 10:00          | Karfreitag<br>Kantorei                                                  | Pastor Ziaja                     |
| So. 17.04. | 05:00<br>10:00 | Frühgottesdienst<br>Familiengerechter Ostergottesdienst<br>Posaunenchor | Pastor Mühling<br>Pastor Mühling |
| Mo. 18.04. | 10:00          | Ostermontag                                                             | Pastor Ziaja                     |
| So. 24.04. | 10:00          |                                                                         | Pastor Mühling                   |

### Vorschau auf den Mai

So. 01.05. und So. 08.05. Konfirmationswochenenden

Orgel & Klavier: Katja Zerst und vertretende Kolleginnen und Kollegen

Außerdem werden nach Möglichkeit unsere Chöre sowie Solist\*innen für Sie musizieren. Lassen Sie sich überraschen!

Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.kirche-oberneuland.de](http://www.kirche-oberneuland.de)

## ...wurden getauft

Luuk Wohltmann, Rockwinkeler Landstr. 45 B  
Jonte Christian Kropp, Rockwinkeler Landstr. 45 A  
Marlon Schöning, Lisa-Keßler-Str. 114

## ...wurden bestattet

Heinrich Behrmann, 84 J.  
Hans-Joachim Heiser, 84 J.  
Brunhild Käte Emma Bindernagel, geb. Bähne, 70 J.  
Marie Sophie Helene Schmidt, geb. Schade, 83 J.  
Prof. Dr. Wolfgang Arnold, 79 J.  
Emma Kalytta, 21 J.  
Helga Gisela Kuhnt, geb. Viktor, 79 J.  
Ingeborg Anni Hunnenberg, geb. Kubs, 95 J.  
Manfred Rosenbrock, 72 J.  
Jürgen Friedrich Plate, 80 J.  
Eva Edith Elsbeth Larisch, geb. Rothe, 87 J.

Willi Löffler, 87 J.  
Walter Haase, 96 J.  
Martha Hedwig Annerose Koop, geb. Günther, 86 J.  
Helmut Rauer, 78 J.  
Gerda Schmidt, geb. Bösch, 92 J.  
Dora Elisabeth Ingrid Weiß, geb. Thölke, 92 J.  
Karin Hasselmann, geb. Meier, 80 J.  
Günter Lienemann, 85 J.  
Peter Voß, 71 J.  
Hella Susanne Broers, geb. Eying, 79 J.



**Bohlken & Engelhardt**  
BEERDIGUNGS - INSTITUT

**Wir helfen Ihnen im Trauerfall  
und bei der Bestattungsvorsorge.  
Vertrauen Sie unserer  
langjährigen Erfahrung.**

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen · Tel. 0421 21 20 47 · [www.bohlken-engelhardt.de](http://www.bohlken-engelhardt.de)

## Wir sind für Sie da:

**Pastor Frank Mühling**

Sprechzeiten Tel. 205 81 - 23  
 Donnerstags im Gemeindehaus: 17.00-18:30 Uhr  
[pastor.muehring@kirche-bremen.de](mailto:pastor.muehring@kirche-bremen.de)

**Pastor Thomas Ziaja**

Sprechzeiten von 9 bis 11 Uhr Tel. 69 56 47 87  
[ziaja@kirche-oberneuland.de](mailto:ziaja@kirche-oberneuland.de) Tel. 205 81 - 12

**Gemeindeverwaltung**

[buero@kirche-oberneuland.de](mailto:buero@kirche-oberneuland.de) Tel. 205 81 - 0  
 Termine derzeit nur nach Vereinbarung Fax 205 81 - 22

**Küster**

[kuester@kirche-oberneuland.de](mailto:kuester@kirche-oberneuland.de) Tel. 205 81 - 15  
Mobil 0171 - 21 95 417

**Friedhof**

[friedhof@kirche-oberneuland.de](mailto:friedhof@kirche-oberneuland.de) Tel. 205 81 - 11  
 Termine nach Vereinbarung Mobil: 0171 - 524 80 73

**Kirchenmusik**

[kirchenmusik@kirche-oberneuland.de](mailto:kirchenmusik@kirche-oberneuland.de) Tel. 205 81 - 17  
 Kirchenmusikerin Katja Zerbst Do. 10-12 Uhr, Di.-Fr. erreichbar über AB

**Kinder & Jugend**

[flesch@kirche-oberneuland.de](mailto:flesch@kirche-oberneuland.de) Tel. 205 81 - 16

**Pfadfinder**

Tel. 988 999 68

**Tabea hilft**

[tabeaon@gmail.com](mailto:tabeaon@gmail.com) Tel. 01573 290 50 68

**Kindertagesstätte**

[kita.oberneuland@kirche-bremen.de](mailto:kita.oberneuland@kirche-bremen.de) Tel. 205 81 - 18  
 Leitung: **Susanne Böhncke** Tel. 205 81 - 18  
 stellv. Leitung: **Liessa Eggers** Fax 205 81 - 24

**Finanzen**

[refue@kirche-oberneuland.de](mailto:refue@kirche-oberneuland.de) Tel. 205 81 - 13

**Anmeldungen Senioren-Geburtstage**

[meier-credo@kirche-bremen.de](mailto:meier-credo@kirche-bremen.de) Tel. 205 81 - 13  
 Ute Meier-Credo und beim Küster unter Tel. 205 81 - 15

**Kirchenvorstand**

[vorsitz@kirche-oberneuland.de](mailto:vorsitz@kirche-oberneuland.de) Tel. 25 85 326  
 Volker Dünnebier (Vorsitzender) Tel. 205 81 - 23  
 Frank Mühling (Stellv.)

**Beleuchten Sie unsere Kirche**

Tel. 205 81 - 25  
 Mit einem Anruf die Kirche von außen beleuchten. Lichtpaten tragen die Kosten.  
 Probieren Sie es aus und werden Sie Lichtpate!

Außerhalb der Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.



## AHRENS

### BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

*S*a sagte  
 von Ribbeck:  
 „Ich scheide nun ab.  
 Legt mir eine Birne  
 mit ins Grab.“  
 (Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir  
 schon in der Schulzeit.

[www.ahrens-bestattungen.de](http://www.ahrens-bestattungen.de) **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen



# REMBERTI IMMOBILIEN

[remberti-immobilien.de](http://remberti-immobilien.de)

**Dr. André Meier**  
 Rembertistraße 30  
 28203 Bremen

**Bremen** ☎ **0421 33072583**  
**Worpswede** ☎ **04792 9877456**



## Wenn der Postmann gar nicht klingelt

Hier auf der Rückseite melden wir uns einmal in eigener Sache, die den Gemeindespiegel betrifft.

Immer wieder erreichen uns Meldungen, dass der Gemeindespiegel nicht im Haushalt angekommen ist. Das ist ärgerlich. Wir gehen diesen Hinweisen aber immer wieder nach und versuchen, Fehler oder Irrtümer aufzudecken und auszuräumen.

Ein Grund kann sein, dass an Ihrem Briefkasten steht: „Bitte keine Werbung!“ Dann dürfen die Verteiler und Verteilerinnen unseren Gemeindespiegel nicht einlegen. Der kommt als Wurfsendung zu Ihnen und wird somit wie Werbung behandelt.

Selbst wenn nichts am Briefkasten steht, kann es sein, dass der Gemeindespiegel Sie nicht erreicht. Wir arbeiten mit Citi-Post zusammen. Das klappt insgesamt sehr gut. In einem kleinen Umfang müssen wir aber mit Schwund leben.

Manchmal muss Citi-Post den Gemeindespiegel an die Deutsche Post weitergeben, weil das Gebiet nicht beliefert wird. Wenn jemand nicht in Oberneuland wohnt und unseren Gemeindespiegel als Brief erhält, kann es auch schon mal etwas länger dauern.

Dann gibt es natürlich auch Corona. Die Ausfälle beim Personal machen auch vor den Postdienstleistungen nicht Halt. Lieferungen verzögern sich dann, bisweilen sogar um Wochen.

Es ist und bleibt ein aufregendes Feld und wir bemühen uns die Verteilung zuverlässig zu gewährleisten.

Sollte Sie der Gemeindespiegel nicht erreichen, haben Sie noch andere Möglichkeiten, ihn zu erhalten:

1. auf unserer Internetseite:

[www.kirche-oberneuland.de/gemeindespiegel](http://www.kirche-oberneuland.de/gemeindespiegel),

2. in vielen Apotheken und Geschäften in Oberneuland,

3. in den Kästen rund um Kirchhof, Kirche und Gemeindehaus.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Jahr und viel Vergnügen mit unserem Gemeindespiegel.



Quelle: unsplash.com



Quelle: Ev. Kirchengemeinde Oberneuland



Absender:  
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland  
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0